

1952–2019

Ein Erinnern an Frau Siglinda Jaitner

Am 13. Juli haben wir uns von einer Frau verabschiedet, die auf ein erfülltes und abwechslungsreiches Leben als Lehrerin, Sozialpionierin und Mutter zweier Söhne mit zwei Enkelkindern zurückblicken konnte.

Siglinda, 1952 in Meran geboren, wirkte nach der LBA – Matura fünf Jahre als Mittelschullehrerin in St. Walburg und anschließend 19 Jahre als Mathematiklehrerin in der Mittelschule St. Leonhard, größtenteils als Mitglied des Direktionsrats. Seit dem Jahr 2000 arbeitete sie für den Sozialsprengel St. Leonhard im Bereich der finanziellen Sozialhilfe.

1977 heiratete sie den Grundschullehrer Josef Wilhelm; aus dieser Ehe entsprossen die Söhne Ulrich und Stephan. Neben der Aufgabe als Mutter und Lehrerin fand Siglinda Zeit und Energie, als Werkstudentin an der Universität Innsbruck ein anspruchsvolles Mathematikstudium inklusive Diplomarbeit – jedoch ohne Abschluss – zu absolvieren. Die karge Freizeit schenkte die willensstarke Frau den Anliegen der Gemeinschaft. Sie brachte sich in Organisationen und kulturellen wie karitativen Arbeitsgruppen ein: zeitweise im Kirchenchor in Untermais und St. Leonhard, seit dem Jahr 2010 im Gemeinderat der Marktgemeinde St. Leonhard; drei Wahlperioden im Familienverband, zwei Perioden als Obfrau im

Verein für Kultur und Heimatpflege Passeier, 12 Jahre Leiterin des Bildungsausschusses St. Leonhard und seit dem Jahr 2001 als Redakteurin des Passeirer Blattes.

Besonderes Augenmerk richtete Siglinda auf den sozialen Bereich, für den sie nicht nur Interesse sondern auch anspruchsvollen persönlichen Einsatz bot: seit 2008 fungierte sie als tatkräftige Präsidentin des Verbandes Angehöriger und Freunde psychisch Kranker. In Passeier hat sie mit Gleichgesinnten das „Essen auf Rädern“ und die „Psairer Tafel“ aufgebaut. Siglinda war eine lebensbejahende Frau des Ausgleichs und geschätzter Geradlinigkeit. Beim feierlichen Abschiedsgottesdienst unterstrichen die Vertreter von Kirche und Gemeinde die Bedeutung des Lebenswerks der Verstorbenen. Pfarrer P. Christian Stuefer OT fand sehr persönliche anerkennende Worte für die langjährige Lektorin, Bürgermeister Konrad Pfitscher würdigte die vielseitige Schaffenskraft der hilfsbereiten Mitbürgerin. Kollegin Anna Hofer überraschte die zahlreich erschienenen Trauergäste mit einem spontan gebildeten, wunderbar klingenden Chor, bestehend aus befreundeten Sängern und Instrumentalisten.

Wir vom Redaktionskomitee des Passeirer Blattes sprechen der Trauerfamilie unser Beileid aus und werden der geschätzten Kollegin Siglinda, deren Lebensleitlinie hieß „Dem Menschen bzw. dem Sozialen verpflichtet“, ein ehrendes Andenken bewahren.

Heinrich Hofer

Impressum

Erscheint zweimonatlich. Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 11/87 vom 29.5.198: Eigentümer und Herausgeber: Gemeinden Moos, St. Leonhard und St. Martin in Passeier; vertrete durch den Bürgermeister von St. Leonhard, Konrad Pfitscher – Kohlstatt 72, St. Leonhard in Passeier. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Ulrich Mayer.

Redaktion: Kurt Gufler, Rosmarie Pamer, Heinrich Hofer, Arnold Rinner, Karl Lanthaler – Kohlstatt St. Leonhard in Passeier.

Korrektur: Ernst Rinner, Kurt Gufler. Produktion und Druck: design.buero

Artikel können bei allen Redaktionsmitgliedern und bei design.buero in St. Martin (Dorfstraße 14, abgegeben werden und müssen mit dem Namen und der Telefonnummer des Verfassers oder der Verfasserin versehen sein.

Werbebeiträge direkt an das Passeirer Blatt, passeirerblatt@passeier.it, T 0473 656 239.

Redaktionsschluss:

4. Oktober, 29. November 2019

E-Mail: passeirerblatt@passeier.it

www.passeirer-blatt.it

designed • produced
IN SÜDTIROL



Schian

A selle Soldr voll Puschn
des braucht an Flaiß.
Kams zin an Wettbewerb
de Floristin kriegit an Prais.

Des isch an Orbit
de Puschn asou pflegn,
wails nit lai giton isch
mit Sunne und Regn.

Und plian joa sell tianse
in Hintropsair drin
wail sie brauchn a frischis Liiftl
togaus und togin.

Anna Lant